

**LAG Aktivregion Schwentine-Holsteinische Schweiz e.V.**

**Projektvorschlag**

**Projekt-Titel:** Mehrgenerationen-Spiel- und Treffplatz in Sagau, Gemeinde Kasseedorf

**Projektträger:**

**Name:** Gemeinde Kasseedorf  
über das Amt Ostholstein-Mitte

**Ansprechpartner:** vertreten durch die Bürgermeisterin, Frau Regina Voß  
Sachbearbeiterin: Frau Prüß

**e-mail:** c.pruess@amt-ostholstein-mitte.de

**Telefon:** 04528/9174330

**Fax:** 04528/91746330

**Anschrift:** Am Ruhsal 2, 23744 Schönwalde a. B.

**Rechtsform:**

**Nur bei Baumaßnahmen auszufüllen:**

**Ist Antragsteller = Eigentümer der Fläche, die das Projekt betrifft?** ja  nein

**Falls nein: Welche vertragliche Beziehung hinsichtlich der Nutzung besteht?**

## Teil 1 – Inhaltliche Beschreibung

### **Projekthinhalte (Beschreibung der geplanten Einzelmaßnahmen):**

Geplant ist die Herstellung und Errichtung eines Mehrgenerationen-Spiel- und Treffplatzes in dem Ortsteil Sagau. Hierfür sollen Spielgeräte angeschafft werden, die generationsübergreifend (von Jung bis Alt) genutzt werden können.

Die Gemeinde Kasseedorf liegt im kreisübergreifenden Gebiet der Aktiv Region Holsteinische Schweiz. Die Stadt Eutin, die Gemeinde Süsel sowie die Gemeinden Schönwalde a. B. und Malente, die ebenfalls zum Naturpark Holsteinische Schweiz gehören, liegen in unmittelbarer Nähe zu der Gemeinde Kasseedorf.

Die Gemeinde Kasseedorf liegt mit ihrer Einwohnerzahl knapp unter 1.500 und besteht aus den Ortsteilen Kasseedorf, Sagau, Stendorf, Freundeholm, Bergfeld, Griebel, Vinzier und Holzkaten. Zur Dorfschaft Sagau gehören die Ortsteile Stendorf, Freudenholm und Bergfeld. Hier leben 406 Einwohner, davon 13 Kinder unter drei Jahre, 21 Kinder zwischen 3 und 6 Jahre, 39 Kinder zwischen 6 bis 14 Jahre und über 100 Personen sind über 60 Jahre.

Die Dorfgemeinschaft ist den Sagauer Bürgern von ganz besonderer Bedeutung. Hier wird die Dorfgemeinschaft „gelebt“. Zu dieser Dorfgemeinschaft gehören eine aktive Feuerwehr, ein Sportverein und ein Dörpsverein. Diese drei Vereine organisieren gemeinsam jedes Jahr ihr traditionelles Kinderfest mit Spielen am Vormittag und einem Umzug durch das Dorf. Spiele für Jung und Alt finden dann nachmittags statt, bevor am Abend die Veranstaltung mit Musik und Tanz fortgeführt wird.

Das gesamte Areal wird also nicht nur als Spielplatz genutzt, sondern ist auch Dorfmittelpunkt.

Weitere Veranstaltungen sind die „Aktion saubere Landschaft“ Laterne laufen, „Rettet die Kastanie“, Matjes- und Grünkohlessen und diverse andere Veranstaltungen. All diese Aktivitäten finden auf dem Gelände der Ortswehr Sagau statt.

Auf einer Einwohnerversammlung, die am 09.12.14 stattfand, wurde die Gestaltung des Spielplatzes thematisiert worauf sich eine Initiative aus Bürgern sowie drei Mitgliedern des Sozialausschusses gründete. Diese Initiative hat in mehreren Treffen eine Neugestaltung des Platzes besprochen.

Bei einem ersten Treffen wurde die Idee nach einem generationsübergreifenden Spiel- und Treffplatz erörtert und ausführlich diskutiert. Für dieses Ziel wurde dann Spiel- und Treffgeräte ausgesucht und für eine mögliche Förderung ein entsprechendes Konzept entworfen.

Die Ideen wurden ebenfalls bei der von der Gemeinde Kasseedorf organisierten „Zukunftswerkstatt“ geäußert.

Am 06.06.15 und am 11.07.15 veranstaltete die Gemeinde Kasseedorf ihre „Zukunftswerkstatt“ zu der alle Bürgerinnen und Bürger eingeladen waren. Zur ersten Veranstaltung waren 30 Teilnehmer aus allen Ortsteilen der Gemeinde anwesend. Aus Sagau nahmen 8 Personen, darunter auch Jugendliche, teil.

Die zweite Veranstaltung wurde von 24 Personen aktiv gestaltet.

Schon im ersten Workshop war ein generationsübergreifender Treff- und Spielort der Wunsch aller Beteiligten. Dieses wurde bei der zweiten Veranstaltung erneut deutlich gefordert. (Die Ergebnisse aus der Veranstaltung „Zukunftswerkstatt“ können nachgereicht werden).

Konzept der Initiative:

Aufgrund des demographischen Wandels ist es besonders wichtig den Zusammenhalt von Jung und Alt zu fördern. Nur wenn eine Gemeinde beide Altersgruppen zusammenhalten kann, ist sie zukunftsfähig.

Aus diesem Grund ist es der Wunsch der Teilnehmer, Spielgeräte für beide Altersgruppen zu errichten.

Der Gemeinschaftsplatz, auf dem die Errichtung der Geräte geplant ist, liegt an zwei ausgewiesenen Wanderwegen des Naturparks und könnte somit auch von Touristen (Wanderern) genutzt werden.

Die Gemeinde Kasseedorf hat sich das Ziel gesetzt, Familien mit Kindern in der Gemeinde zu halten und älteren Bürgern die Möglichkeit zu verschaffen auch im Alter auf dem Lande wohnen zu bleiben.

Auf der gemeindeeigenen Fläche befinden sich gegenwärtig ein Bolzplatz, eine Tischtennisplatte, ein Bauwagen, ein Basketballkorb, Sitzplätze, veraltete Spielgeräte, eine Feuerstelle und das Feuerwehrhaus der Ortswehr Sagau.

Für die unter 3-jährigen Kinder sollen eine spezielle Spielburg, ein Wipper und eine Sandfläche zum Spielen angeschafft / hergestellt werden.

Für die 3 bis 14-jährigen Kinder sollen eine große Spielburg, eine Gruppenschaukel und ein Kletterturm angeschafft werden sowie ebenfalls eine Sandfläche zum Spielen.

Spielmöglichkeiten für die über 14-jährigen sollen sein:

- Jugendbänke,
- Torwand und
- ein Ballfangzaun.

Für die ältere Generation sowie übergreifend, soll eine Boulebahn, eine Schutz- und Treffhütte, ein Trimm-Dich-Gerät sowie ein Tauschbörsekasten (wer bietet an? Wer benötigt was?) errichtet / angeschafft werden.

In der Überlegung ist die Anschaffung von Spielgeräten, die von alt und jung gemeinsam genutzt werden können, sodass man nicht nur nebeneinander, sondern miteinander spielen kann.

Eine Idee wäre auch, die Schutzhütte mit einer Grillmöglichkeit auszustatten (Preise für die Grillmöglichkeit liegen noch nicht vor).

Ein wichtiges Thema der Arbeitsgruppe war die Materialauswahl der Spielgeräte. Bisher wurden in der Gemeinde Kasseedorf Holz-Spielgeräte angeschafft, die sich in der Vergangenheit als wartungsintensiv erwiesen haben. Bei zwei Gemeindearbeitern (eine Vollzeit und eine 30-Stunden-Stelle), die die Gemeindefläche mit über 50 km Straßen- und Wegenetz unterhalten müssen sowie einige Wanderwege, Grünflächen, Bolzplätze und vieles mehr, erscheint die Umstellung auf ein verzinktes Material als sehr nachhaltig.

Die Ersatzbeschaffung der maroden Holzbalken und einiger Spielgeräte sind sehr kostenintensiv und zeitaufwendig. Darüber hinaus darf ausschließlich Material beschafft werden, die mit Prüfplaketten versehen sind.

Vor diesem Hintergrund hat man sich trotz der anfangs höheren Anschaffungskosten für das vorgenannte Material entschieden.

Die Gemeinde Kasseedorf hat sich besonders für einen Mehrgenerationentreff und Spielplatz in Sagau ausgesprochen, da die Altersstruktur in Sagau besonders dafür geeignet ist und im Hauptort Kasseedorf der Kindergarten „Flohkiste“ einen Spielplatz für unter Dreijährige mit den Spielgeräten für Kinder bis 14 Jahre vorweisen kann. Darüber hinaus gibt es zwei weitere Spielplätze im Ort Kasseedorf, sodass sich keine Notwendigkeit ergibt, im Ort Kasseedorf einen Mehrgenerationenspiel- und Treffplatz zu errichten, zumal der Wunsch aus der Einwohnerschaft Sagau entsprungen ist.

Vor diesem Hintergrund kann auch davon ausgegangen werden, dass dieser Generationentreffplatz regelmäßig und auch langfristig von den Sagauer Einwohnern, von Einwohnern der näheren Umgebung sowie von Touristen genutzt wird.

Die Gemeinde Kasseedorf unterstützt dieses Vorhaben.  
Im Haushalt 2015 wurden hierfür bereits 8.000,00 € im Nachtragshaushalt bereit gestellt. Die übrige Summe wurde mit Beschluss der Gemeindevertretung vom 30.09.2015 für das Haushaltsjahr 2016 aufgenommen.

Um festzustellen, ob das Konzept aufgeht, ist geplant, während des ersten Jahres Nutzungsintensität, Nutzergruppen und Nutzungsarten zu erfassen. Die Ergebnisse können für ähnliche Vorhaben wichtige Hinweise geben

### **Projektpartner (Auflistung von Kooperationspartnern) und Art der Beziehung (finanziell / inhaltlich):**

Dorfschaft Sagau-Bergfeld-Freudenhof-Stendorf (nur inhaltlich)

**Bei Baumaßnahmen: Folgende Aussagen des Kreises zu den Umweltauswirkungen liegen vor:**

Die Stellungnahme des Kreises liegt dem Projektvorschlag als Anlage bei.

**Erklärungen zur Nachhaltigkeit des Projektes  
(Folgekosten-Berechnung - Wer trägt sie? -  
sowie Sicherung und Fortführung der Maßnahme nach Projektende):**

Die verminderten Unterhaltungskosten in den Folgejahren werden durch die Gemeinde Kasseedorf getragen.

**Teil 2 – Zeitplanung**

**Beginn der Maßnahme:** Januar 2016

**Ende der Maßnahme:** Juli / August 2016

**Projekttablauf (Geplante Arbeitsschritte / Meilensteine):**

Sofern die Gemeinde eine positive Förderzusage durch den Fördermittelgeber erhält, würde die Umsetzung der Maßnahme unmittelbar erfolgen.

## Teil 3 – Projektkosten und Finanzierung

### Projektkosten:

<b>Projektkosten, aufgeschlüsselt nach z. B. Personal-, Bau-, Sachkosten ....</b>	<b>Euro</b>
1. Kosten für Spielgeräte	23.107,56 €
2. Kosten für den Aufbau der Spielgeräte	18.527,00 €
3. geschätzte Kosten für weitere Geräte (Boulebahn, Torwand, Ballfangzaun, Tauschbörsekasten)	2.184,87 €
4.	
<b>Gesamtkosten netto</b>	<b>43.819,43 €</b>
<b>+ ggf. MwSt.</b>	<b>8.325,69 €</b>
<b>= Gesamtkosten brutto</b>	<b>52.145,12 € abzgl. Skonto i. H. v. - 549,96 € = 51.595,17 €</b>

### Finanzierung:

<b>Finanzierung</b>	<b>Institution</b>	<b>Euro</b>
<b>Beantragte Fördermittel AktivRegion: 60 %</b>		<b>26.291,66 €</b>
<b>Öffentliche Kofinanzierung</b>		<b>./.</b>
<b>Ggf. weitere Mitfinanzierung durch Dritte</b>		<b>./.</b>
<b>Eigenanteil</b>		<b>25.303,51 €</b>
<b>Summe</b>		<b>51.595,17 €</b>

## Teil 4 – Projekteinordnung

Das Projekt ist eindeutig einem Kernthema und einem Maßnahmebereich der IES zuzuordnen:

### Klimawandel und Energie:

- Regionaler Kompetenzaufbau und Verantwortung Klimawandel und Energie**
  - Grundlagenschaffung und Beratung
  - Modellprojekt
- Wärmewende AktivRegion**
  - Potenzialermittlung und Beratung
  - Modellprojekt
- Klima- und generationsgerechte Mobilität**
  - Mobilitätskonzept, Beratung und Kommunikation
  - Modellprojekt

### Nachhaltige Daseinsvorsorge:

- Strategische Daseinsvorsorge**
  - Konzept und Kommunikation
  - Modellprojekt
  - Förderung ehrenamtliches Vereinsengagement
- Ortskernattraktivierung**
  - Leitbilder und Kommunikation
  - Inwertsetzung Räume und Gebäude

### Wachstum und Innovation:

- Regionale Wertschöpfungsimpulse und Innovationsanreize**
  - Stärkung regionaler Wertschöpfung und Wertschöpfungsketten
  - Gründungsimpulse Innovation
- Nachhaltige Tourismusentwicklung:  
Strategien, Angebotsqualifizierung und Marketingstärkung Tourismus**
  - Qualifizierung Angebotsstruktur
  - Strategien, Stärkung Vernetzung und Marketing
- Inwertsetzung und –haltung Tourismusinfrastrukturen**
  - Anpassung, Aufwertung und Ergänzung touristischer Infrastrukturen
  - Werterhalt Tourismusinfrastrukturen

### Bildung:

- Verbesserung Bildungs- und Kulturzugänge und Bildungsübergänge**
  - Stärkung Vernetzung, Transparenz und Zugänge
  - Erleichterung Bildungsübergänge
- Sicherung und Ergänzung Bildungs- und Kulturangebote**
  - Erhalt Bildungs-/Kulturangeboten
  - Ergänzung Bildungs-/Kulturangebote

## Teil 5 – Projektziele

Das Projekt leistet einen Beitrag zur Erreichung folgender Ziele der AktivRegion:  
(kursiv = übernommenes Landesziel)

### Klimawandel und Energie:

	<u>Schwerpunktziele</u>	<u>Schwerpunktindikatoren</u>	<u>Zielwert bis 2020</u>
<input type="checkbox"/>	Aufbau kommunaler und regionaler Kompetenzen und Strukturen im Bereich Klimaschutz und Energie inkl. nachhaltiger Mobilität, Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen	Anzahl der Gemeinden mit analytischen und konzeptionellen Grundlagen Klima / Energie inkl. nachhaltiger Mobilität <i>Anzahl der an Projekten beteiligten Kommunen</i>	20
<input type="checkbox"/>	Stärkung des gesellschaftlichen Bewusstseins für Klimabelange durch konkrete Klimaschutz-/Energiespar-/Effizienzprojekte	Anzahl Projekte	6
<input type="checkbox"/>	Durchführung von investiven Modellprojekten mit Übertragbarkeitsansätzen für andere Kommunen / Träger	Übertragbarkeitsansätze je Modellprojekt auf mindestens eine weitere Kommune; Modellprojektanzahl	5

### Nachhaltige Daseinsvorsorge:

	<u>Schwerpunktziele</u>	<u>Schwerpunktindikatoren</u>	<u>Zielwert bis 2020</u>
<input type="checkbox"/>	Grundlagenschaffung integrierter regionaler Konzepte zur zukunftsfähigen Daseinsvorsorge; Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen	Anzahl der Gemeinden mit analytischen und konzeptionellen Grundlagen <i>Anzahl der an Projekten beteiligten Kommunen</i>	30
<input checked="" type="checkbox"/>	Leitbildprozesse und / oder Ortsentwicklungskonzepte	Anzahl der Gemeinden <i>Anzahl der an Projekten beteiligten Kommunen</i>	15
<input checked="" type="checkbox"/>	Modellprojekte zur Daseinsvorsorge durch Anpassung, Schaffung von Einrichtungen und Angeboten	Anzahl Modellprojekte	6
<input checked="" type="checkbox"/>	Durchführung von investiven Modellprojekten mit Übertragbarkeitsansätzen für andere Kommunen / Träger	Übertragbarkeitsansätze je Modellprojekt auf mindestens eine weitere Kommune; Modellprojektanzahl	6
<input type="checkbox"/>	Ehrenamt, Vereins- und bürgerschaftliches Engagement durch Qualifizierung und Verbesserung der Bedingungen für die Ausübung stärken	Anzahl Projekte	9

### Wachstum und Innovation:

	<u>Schwerpunkteziele</u>	<u>Schwerpunktindikatoren</u>	<u>Zielwert bis 2020</u>
<input type="checkbox"/>	Erhöhung der wirtschaftlichen Aktivitäten und Wertschöpfung; neue Wertschöpfungsketten, Innovations- und Gründungsanreize	Anzahl Unternehmensneugründungen / Start-Ups Neue Ketten	6
<input type="checkbox"/>	Qualifizierung und Vernetzung touristischer Angebote, Stärkung des regionalen Marketings	Anzahl touristischer Kooperationen	6
<input type="checkbox"/>	Innovative Lösungen für die Inwertsetzung und den Erhalt von touristischen Infrastrukturen	Anzahl an Konzepten und Projekten	5

### Bildung:

	<u>Schwerpunkteziele</u>	<u>Schwerpunktindikatoren</u>	<u>Zielwert bis 2020</u>
<input type="checkbox"/>	Vernetzung im Bildungs- und Kulturbereich, Schaffung einer höheren Transparenz bezüglich des vorhandenen Angebots	Teilnehmer an Vernetzungsveranstaltungen mit Bildungs- und/oder Kulturbezug	50
<input type="checkbox"/>	Verbesserung der Übergänge im lebenslangen Bildungsweg	Anzahl Projekte	5

### Schwerpunkt- und kernthemenübergreifende Ziele:

	<u>Schwerpunkteziele</u>	<u>Schwerpunktindikatoren</u>	<u>Zielwert bis 2020</u>
<input type="checkbox"/>	Stärkung regionale Ausrichtung und Identität - Projekte mit min. teilregionalem Bedarf und entsprechender Ausrichtung (als Richtwert gelten 30 % der Regionsfläche oder Einwohnerzahl)	Mindestens 50 % der Fördersumme aller Projekte	50 %
<input type="checkbox"/>	Entwicklung / Erprobung modellhafter Ansätze (Konzepte, Aktivitäten und Umsetzungsprojekte mit Modellcharakter in der Region)	Anzahl an Projekten: - vorbereitend - umsetzend	6 6
<input type="checkbox"/>	Schaffung von Arbeitsplätzen im ländlichen Raum	Anzahl geschaffener Arbeitsplätze	10

### **Weitere Anmerkungen:**

Beigefügt in Anlage Nr. 3

- Kopie des Angebotes mit Abbildungen der Spielgeräte
- Kopie des Angebotes für die Montage und die Herstellung des Fallschutzes

### **Ort, Datum:**

Schönwalde a. B., den 2015

### **Stempel + Unterschrift des Antragstellers:**

### **Bei Rückfragen steht Ihnen zur Verfügung:**

Günter Möller  
Regionalmanager der LAG AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz e. V.  
c/o Haus des Kurgastes  
Bahnhofstr. 4 A  
23714 Bad Malente-Gremsmühlen  
Tel.: 0 45 23 / 8 83 72 67 Fax: 0 45 23 / 8 83 72 68  
e-mail: [moeller@aktivregion-shs.de](mailto:moeller@aktivregion-shs.de)